

## **Kartoffelernte in Soest: Stoppeln nur mit Erlaubnis der Bauern!**

In Soester Börde diskutieren Landwirte über das traditionelle Stoppeln nach der Kartoffelernte und die Notwendigkeit von Erlaubnissen.

In der Soester Börde hat die Kartoffelernte begonnen, was traditionell auch die praktische Anlegezeit für das sogenannte „Stoppeln“ mit sich bringt. Bei dieser Tätigkeit sammeln Menschen die übrig gebliebenen Kartoffeln nach der Ernte von den Feldern. Die Praxis hat historische Wurzeln, denn während der Kriegszeiten halfen viele Menschen den Landwirten und durften als Dankeschön die übrig gebliebenen Knollen aufsammeln. Doch in der heutigen Zeit wirft dieses Vorhaben immer wieder Fragen auf: Ist das Sammeln der Kartoffeln ohne Genehmigung des Landwirts überhaupt erlaubt?

Die Landwirte, die in der Soester Börde die Kartoffeln anbauen, äußern ihre Bedenken. Burkhard Schröer, Geschäftsführer des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Soest, mahnt zur Rücksprache mit den Landwirten. Er hebt hervor, dass die Felder privates Eigentum sind und das Stoppeln daher immer abgesprochen werden sollte. „Es gehört sich einfach, den Bauern vorher zu informieren“, so Schröer.

### **Stoppeln auf Kartoffel-Feldern - die Verantwortung der Sammler**

Wilhelm-Hartwig Schenkel, ein erfahrener Landwirt, hat bereits zahlreiche Sammler auf seinen Feldern gesehen. Seiner Meinung nach ist die Eigenmächtigkeit wenig respektvoll: „Viele haben

den Anstand verloren. Das ist unser Eigentum, auf dem wir für die Bevölkerung Nahrung produzieren. Da sollte man wenigstens nachfragen, bevor man sammelt.“ Er betont, dass die Erlaubnis des Landwirts unerlässlich ist, und rät Sammlern, im Zweifelsfall beim nahegelegenen Hof nachzufragen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Das Problem ist brisant, da die Kartoffeln nach der Ernte oft auf dem Feld verbleiben, um zu trocknen, und somit ein leichtes Ziel für Unbefugte sind. Schenkel berichtet, dass die Sammler oft sofort aktiv werden, wenn die Maschinen das Feld verlassen haben. Dies führt zu einer Spannungsquelle zwischen Landwirten und Sammlern und kann auch Gefahren bergen, da viele Sammler wenig Rücksicht auf die Arbeitsabläufe auf dem Feld nehmen.

## **Die rechtlichen Rahmenbedingungen des Stoppelns**

Wichtig zu beachten ist, dass das eigenmächtige Sammeln von Kartoffeln ohne Erlaubnis des Eigentümers als Diebstahl eingestuft wird. Dies geschieht selbst dann, wenn es sich um geringwertige Gegenstände handelt. Schenkel plant künftig, Schilder aufzustellen, die auf das Betretungsverbot seiner Felder hinweisen. „Mein Appell ist klar: Ein Sammeln ist bei uns nur nach vorheriger Absprache erlaubt“, so der Landwirt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**